

# Pulsnitzer Anzeiger

Dhorner



Anzeiger

Diese Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der gesetzlichen Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Bei Abholung 14 tgl. 1.— RM., frei Haus 1.10 RM., einschließlich 13 bez. 16 Pf. Trägerlohn. Postbezug monatl. 2.50 RM. Die Behinderung der Beförderung rechtfertigt keinen Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises. Zeitungsausgabe für Adressat

täglich 8—6 Uhr nachmittags. Preise und Nachlässe bei Wiederholungen nach Preiskarte Nr. 6 — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Nummern und an bestimmten Plätzen keine Gewähr. Anzeigen sind an den Erscheinungstagen bis vorm. 10 Uhr anzugeben. — Geschäftsstelle: Nur Adolfs-Graber-Str. 2 — Jernst. nur 351.

Haupt- und Tageszeitung für die Stadt und den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz und die Gemeinde Dhorn. Der Pulsnitzer Anzeiger ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrates zu Ramenz, der Bürgermeister zu Pulsnitz und Dhorn behördlicherseits bestimmte Blatt und enthält Bekanntmachungen des Amtsgerichts Pulsnitz sowie des Finanzamtes zu Ramenz.

Nr. 306

Dienstag/Mittwoch, 31. Dezember 1940/1. Januar 1941

92. Jahrgang

## Das Jahr 1941 wird die Vollendung des größten Sieges unserer Geschichte bringen!

### Tagesbefehl des Führers und Obersten Befehlshabers an die großdeutsche Wehrmacht

M.B. Berlin, 1. Januar. Der Führer und Oberste Befehlshaber hat zum Jahreswechsel folgenden Tagesbefehl an die Wehrmacht erlassen:

**Soldaten!**  
Im Kriegsjahr 1940 hat die nationalsozialistische Wehrmacht des Großdeutschen Reiches Siege von einmaliger Größe errungen. Mit beispielloser Kühnheit hat sie den Feind zu Lande, zur See und in der Luft geschlagen. Alle Aufgaben, die ich Euch zu stellen gezwungen war, wurden durch Euren Heldennut und Euer soldatisches Können gelöst. Ihr habt die kämpfenden Kräfte unserer Gegner durch die Gewalt der Waffen besiegt, die von Euch in Besitz genommenen Gebiete aber moralisch erobert durch Eure stolze Haltung und vorbildliche Disziplin.

So ist es dank Eurem hohen Soldatentum gelungen, in wenigen Monaten weltgeschichtlichen Ringens dem vergeblichen Heldentum der deutschen Wehrmacht im Weltkrieg den nachträglichen Erfolg zu verleihen, die Schande der damaligen Unterwerfung aber im Walde von Compiègne endgültig zu beseitigen.

Ich danke Euch, meine Soldaten des Heeres, der Kriegsmarine und der Luftwaffe als Euer Oberster Befehlshaber für Eure unvergleichlichen Leistungen.

Ich danke Euch aber auch im Namen des ganzen deutschen Volkes.

Wir gedenken der Kameraden, die für die Zukunft unseres Volkes in diesem Ringen ihr Leben geben mußten. Wir gedenken ebenso der tapferen Soldaten des uns verbündeten faschistischen Italiens.

Nach dem Willen der demokratischen Kriegsheer und ihrer jüdisch-kapitalistischen Hintermänner muß dieser Krieg weitergeführt werden. Die Repräsentanten einer zerbrechenden Welt glauben, im Jahre 1941 vielleicht doch noch erreichen zu können, was ihnen in der Vergangenheit mißlang.

Wir sind bereit. Gerüstet wie nie zuvor stehen wir an der Schwelle des neuen Jahres.

Ich weiß: Jeder von Euch wird seine Pflicht tun. Der Herrgott aber wird jene nicht verlassen, die, von einer Welt bedroht, tapferen Herzens sich selbst zu helfen entschlossen sind.

Soldaten der nationalsozialistischen Wehrmacht des Großdeutschen Reiches!

Das Jahr 1941 wird die Vollendung des größten Sieges unserer Geschichte bringen!

gez. Adolf Hitler.

### „Jahr stolzer Bewährung“

Tagesbefehl des Oberbefehlshabers des Heeres Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generalfeldmarschall von Brauchitsch, hat zum Jahreswechsel folgenden Tagesbefehl an das Heer erlassen:

An das Heer!  
Hauptquartier D.M., den 31. Dezember 1940.

**Soldaten!**

Ein Jahr stolzer Bewährung liegt hinter Euch. Ihr habt erfüllt, was Führer und Volk von Euch erwartet haben.

In vorbildlicher Kameradschaft mit den anderen Wehrmachtsteilen habt Ihr den größten Sieg der Geschichte errungen. Dieser Sieg hat dem Opfer der Gefallenen und verwundeten Kameraden höchsten Sinn gegeben.

Stärker als je stehen wir am Beginn des neuen Jahres zum Einsatz bereit.

Unter dem Befehl unseres Führers und in unerschütterlichem Vertrauen zu ihm werden wir auch den letzten Gegner schlagen. Meine besten Wünsche für das Jahr 1941 gelten Euch und Euren Familien.

Vorwärts! Mit Gott für Deutschland!

Der Oberbefehlshaber des Heeres  
von Brauchitsch,  
Generalfeldmarschall

## Mit dem Führer zum Sieg!

Aufruf des Gauleiters zum Jahreswechsel!

An diesem zweiten Kriegsjahrestag wandern unsere Gedanken hinaus zu unseren Soldaten in fernen Ländern, auf den Schiffen und U-Booten und in den Fliegerhorsten. In Dankbarkeit und Bewunderung gedenken wir ihrer gewaltigen Leistungen und Opfer im vergangenen Jahr. Voller Stolz blickt die Heimat auf die unvergänglichen Ruhmestaten zu Lande, zu Wasser und in der Luft.

Das deutsche Volk von heute ist ein anderes als das des Weltkrieges. Der Führer hat uns die Volksgemeinschaft als das höchste sittliche Gesetz aller Deutschen gegeben. Durch sein Vorbild hat unser aller Leben und Streben einen neuen Sinn erhalten. Ein Volk in dieser sittlichen Verfassung ist der gewaltigste Kraftquell der Welt. Das deutsche Volk weiß, daß uns dieser Krieg von England aufgezwungen worden ist, es weiß, daß sein Ausgang über Leben und Tod der Nation entscheidet.

Wir haben den tapfersten Soldaten und den besten Arbeiter der Welt. Wir haben die deutsche Frau und Mutter, wie sie kein anderes Volk der Erde aufzuweisen hat. Ein Volk, das diesen Dreiklang sein eigen nennt, ist nicht zu schlagen. Deutschland muß und wird diesen Krieg gewinnen. Es muß ihn gewinnen, weil es das Recht, aber auch die Kraft auf seiner Seite hat, es wird ihn gewinnen, weil es einen Adolf Hitler zum Führer hat.

In diesem großen Schicksalskampf tragen Front und Heimat die Lasten gemeinsam wie noch nie zuvor. Sie sind eine verschworene Gemeinschaft, in der jeder auf seinem Platz seine Pflicht bis zum äußersten erfüllt. Die deutsche Treue lebt nicht nur an der Front, sie lebt genau so in der Werkstatt des Arbeiters, auf dem Hofe des Bauern und im Bereich der Frau. Der deutsche Sieg wird nicht nur erkämpft mit den Waffen unserer tapferen Soldaten, er wird ebenso errungen mit der gewaltigen Arbeitsleistung und der unerschütterlichen Widerstandskraft der Heimat. Diesem wunderbaren Zusammenspiel von Front und Heimat, das unser Führer von der Kommandobrücke Deutschland aus so genial lenkt, verdanken wir die geradezu unsagbaren Erfolge auf allen Fronten; mit ihm werden wir auch den Endsieg erringen.

Von der Partei und ihren Gliederungen aber erwartet ich, daß sie dem Volke wie zu allen Zeiten in der Arbeit wie im Opfer vorangehen. Uns allen steht der Führer als das höchste Vorbild vor Augen. Seinem Beispiel nachzueifern ist uns allen eine heilige Verpflichtung. Am ge-

hört unser Glaube. Mit ihm schreiten wir voll Siegeszuversicht und Selbstvertrauen in das neue Jahr und in die deutsche Zukunft.

Es lebe der Führer!  
Es lebe Deutschland!

*Martin Mutschmann*  
Gauleiter und Reichsstatthalter

## „Wir kämpfen und siegen“

Tagesbefehl an die Luftwaffe

Der Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, hat zum Jahreswechsel folgenden Tagesbefehl an die Luftwaffe erlassen:

An die Luftwaffe!  
Kameraden!

Noch nie zuvor in der jungen, aber doch schon so inhaltschweren Geschichte unserer Luftwaffe konnte ich Euch, meine Kameraden, an der Wende eines Jahres mit so stolzem Herzen und so starker Zuversicht meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen.

Als unser Führer und Feldherr zum Vassengang im Norden auftrieb, habt Ihr, meine Kameraden, in der kühnsten Operation der Weltgeschichte einmalige Leistungen vollbracht. Das feindliche Expeditionskorps sowie die britische Flotte mußten unter Euren kraftvollen Schlägen das Feld räumen. Ihr habt in Kürze die Luft Herrschaft über den endlosen Weiten Norwegens errungen. Lufttransporte größten Ausmaßes in unermüdlichem Einsatz durchgeführt und durch Eure Hilfe den Helden von Narvik die Kraft zum Durchhalten gegeben.

Im Westen dauerte es nur Tage, bis unsere Kampf- und Sturzkampfgeschwader im Verein mit Jägern, Zerstörern und Flak die Luftüberlegenheit errangen und die Luftstreitkräfte des Gegners zerschlugen. Der Bombenhagel der Flieger, der Nahkampf der Fallschirmjäger und die Feuerkraft der Flak-Artillerie unterstützten den siegreichen Durchbruch unserer Panzerkorps und motorisierten Divisionen sowie die Angriffe unserer Infanterie.

Die Luftnachrichtentruppe hat stets die für Führung und Verbände notwendigen Verbindungen hergestellt. Bodenpersonal und Bauformationen haben im rastlosen Schaffen den Einsatz unserer Geschwader gewährleistet.

Eisern stand die Luftverteidigung in der Heimat und im besetzten Gebiet. Sie hat erreicht, daß die Einflüge des Gegners keinen militärischen und kaum nennenswerten sonstigen Schaden erzielen konnten.

Ihr habt das Wort von der hundertfachen Vergeltung wahrgemacht. Ihr seid zur Zeit neben unseren Seestreitkräften Hauptträger des direkten Kampfes gegen England.

Soldaten! Kameraden!

Wir sind stolz darauf, daß unser Führer uns diese Aufgabe zugewiesen hat. Wir wissen hinter uns eine unerlöschliche Rüstungsindustrie, deren Arbeiter Tag und Nacht für uns schaffen. Nie versiegender Quell dieser Kraft aber ist das im Nationalsozialismus geeinte deutsche Volk. Es bringt die Opfer, die der Kampf fordert, in stiller Selbstverständlichkeit.

Dankbare Anerkennung zolle ich Euch für den kühnen Einsatz im vergangenen Jahr. Meine heißen Wünsche begleiten Euch bei dem siegreichen Vorkücken im kommenden Jahr. Kameraden! Wir kämpfen und siegen, auf daß das deutsche Volk lebe und das Werk seines Führers sich vollende.

Der Oberbefehlshaber der Luftwaffe,  
Göring,  
Reichsmarschall

